Landesnachrichten NRW 190
Mai 2023

DFG

Deutsch Finnische Gesellschaft NRW e.V.
Saksalais - Suomalainen Seura r.y.

LEVERKUSEN OULU 50 Jahre Vuotta 1968 2018 Städtepartnerschaft Kaupunkiystävyys

DEUTSCH-FINNISCHER

SOMMER-ABEND

3. JUNI 2023
AB 17 UHR
EINTRITT FREI

MOONLIGHT CAMPAIGN
Kai und Inka Auhagen
Lounge & Swing
Rock & Pop

INDUSTRIEMUSEUM
FREUDENTHALER
SENSENHAMMER

FREUDENTHAL 68
LEVERKUSEN

Bernhard Marewski • Deutsch-Finnische Gesellschaft Leverkusen

Liebe Freundinnen und Freunde,

Elfi Heua

Foto: Kurt Rade

vor Kurzem erreichte mich eine Nachricht, die ich euch gerne in gekürzter Form weitergeben möchte. Sie hat mich sehr berührt. Es ging um das Thema “Frühlingsfreude”: “Die Sinne erwachen zu neuem Leben, man genießt den Moment. Frühlingsfreude ist unser Gegenmittel gegen den Winterblues., das die Stimmung hebt und das Lächeln erhellt. Der Gedanke an ‘Frühling’ beim Anblick von Wildblumen… Die Freude, die man empfindet, wenn man dem Gezwitscher der Vögel lauscht… Die wohltuende Wärme der Frühlingssonne auf der Haut. All das macht unser Gefühl von ‘Frühlingsfreude’ aus.”

Einen Grund zur Freude sehen viele Menschen in Finnland auch darin, dass Finnland durch den Nato-Beitritt ihrer Meinung nach sicherer geworden ist, in dieser Welt voller Unsicherheiten. Viele der in Deutschland lebenden Finninnen und Finnen werden nun mit einem erleichterten, mit einem Gefühl des Beschütztseins vor Angriffen durch den großen Nachbarn die Sommermonate in ihren Mökkis in Finnland verbringen können. Auch ich als Finnlandliebhaberin, die auch in diesem Jahr wieder nach Finnland reisen wird, bin froh, so wie viele der anderen nach Finnland reisenden Touristinnen und Touristen, nun besser beschützt zu sein.

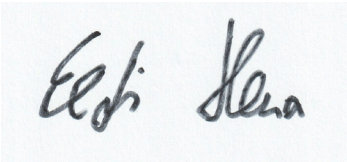
Eine Vorfrühlingsfreude wurde mir zuteil, als ich die Ehre hatte, an einem Ereignis der besonderen Art in Köln mit weiteren Gästen aus der DFG NRW, aus der DFG Köln und aus der Finnischen Kirche teilzunehmen:

Frau Prof. Dr. Marja Järventausta wurde mit dem Ritterkreuz I. Klasse des Ordens der Weißen Rose von Finnland ausgezeichnet, das ihr durch die Botschafterin von Finnland Anne Sipiläinen überreicht wurde. Leider ist die Frühlingsfreude aber auch durch mancherlei Ereignisse getrübt, denn natürlich macht der Mai nicht alles neu! Wir werden weiter konfrontiert mit der Tatsache, dass Russland einen sinnlosen Krieg gegen die Ukraine anzettelte, der nun schon mehr als ein Jahr unvermindert andauert, trotz vieler Bemühungen um eine friedliche Lösung. Ein Ende dieses Wahnsinns ist nicht in Sicht.

Und vereinsintern wird unser Frühlingswohlgefühl gebremst durch einen nötig gewordenen Leitungswechsel in der Bezirksgruppe Düsseldorf. Hier bitte ich euch, liebe Düsseldorfer, darum, der Bitte in dem veröffentlichten Aufruf zu folgen und euch zu melden.

Uns allen aber wünsche ich von Herzen, dass das Schöne des Frühlingserlebens uns Traurigkeiten überwinden hilft, und zu neuem Mut und frischer Energie für uns und unsere Deutsch-Finnische Gesellschaft in NRW führt.

Einen schönen Frühling und Sommer wünscht im Namen des gesamten Vorstands



Elfi Heua

1. Vorsitzende DFG NRW

TASAVALLAN PRESIDENTTI

Tasavallan presidentti Sauli Niinistön lausunto Suomen Nato-jäsenyydestä

Tasavallan presidentin kanslia
Tiedote 11/2023
4.4.2023

Suomesta on tänään tullut puolustusliitto Naton jäsen. Sotilaallisen liittoutumattomuuden aikakausi historiassamme päättyy. Uusi aikakausi alkaa.

Jokainen maa maksimoi oman turvallisuutensa. Näin tekee myös Suomi. Samalla Nato-jäsenyys vahvistaa kansainvälistä asemaamme ja liikkumatilaamme. Kumppanina olemme jo pitkään osallistuneet aktiivisesti Naton toimintaan. Jatkossa Suomi on omalla panoksellaan osa Naton yhteistä pelotetta ja puolustusta.

Puolustusliiton jäsenyys tuo turvaa Suomelle. Suomi puolestaan tuo turvaa liittokunnalle. Kaikkien Naton jäsenmaiden turvallisuuteen sitoutuneesta Suomesta tulee luotettava liittolainen, joka vahvistaa alueellista vakautta.

Suomen jäsenyys ei ole suunnattu ketään vastaan. Se ei myöskään muuta Suomen ulko- ja turvallisuuspolitiikan perusteita tai tavoitteita. Suomi on vakaa ja ennustettava Pohjoismaa, joka pyrkii ristiriitojen rauhanomaiseen ratkaisuun. Meille tärkeät periaatteet ja arvot säilyvät ulkopolitiikkamme johtoajatuksena myös jatkossa.

Nato-jäsenyys tulee vaatimaan Suomelta muutosvalmiutta ja sopeutumiskykyä. Vaikka kaikki ei jäsenyyden myötä muutu, edellyttää liittolaisuus meiltä uudenlaista ajattelutapaa, myös uudenlaista lainsäädäntöä. Paljon on jo tehty: olemme jo vuosia kehittäneet määrätietoisesti Nato-yhteensopivuuttamme. Edessä on silti vielä merkittävä työ Suomen puolustuksen yhteensovittamiseksi osaksi Naton yhteistä puolustusta. Puolustusvoimille osoitetaan myös uusia vaatimuksia ja haasteita, joihin meidän on vastattava.

Samalla on selvää, että Suomen merkittävin panos Naton yhteiselle pelotteelle ja puolustukselle rakentuu oman alueemme turvaamisen ja puolustamisen varaan. Tässä suomalainen kokonaisturvallisuusajattelu säilyttää arvonsa. Mutta enää emme tee tätä työtä yksin.

Suomi haki Naton jäsenyyttä yhdessä Ruotsin kanssa. Suomen jäsenyys ei ole täydellinen ilman Ruotsin jäsenyyttä. Työ Ruotsin pikaisen jäsenyyden puolesta jatkuu herkeämättä. Samoin jatkuu tiivis yhteistyö yhteisen turvallisuuden ja puolustuksen rakentamiseksi koko Pohjolassa.

TASAVALLAN PRESIDENTTI

Erklärung des Präsidenten der Republik Sauli Niinistö zur Mitgliedschaft Finnlands in der NATO

Büro des Präsidenten der Republik
Presseerklärung 11/2023
4.4.2023

Finnland ist heute Mitglied der NATO geworden. Die Ära der militärischen Blockfreiheit in unserer Geschichte ist zu Ende gegangen. Es beginnt eine neue Ära.

Jedes Land maximiert seine eigene Sicherheit. Das gilt auch für Finnland. Zugleich stärkt die NATO-Mitgliedschaft unsere internationale Position und unseren Handlungsspielraum. Als Partner sind wir seit langem ein aktiver Teilnehmer an den Aktivitäten der NATO. In Zukunft wird Finnland einen Beitrag zur gemeinsamen Abschreckung und Verteidigung der NATO leisten.

Die Mitgliedschaft in der Verteidigungsunion wird Finnland Sicherheit bringen. Finnland seinerseits bringt dem Bündnis Sicherheit. Finnland, das sich für die Sicherheit aller NATO-Mitgliedstaaten einsetzt, wird ein zuverlässiger Verbündeter sein, der die regionale Stabilität stärkt.

Die Mitgliedschaft Finnlands richtet sich nicht gegen irgendjemanden. Sie ändert auch nichts an den Grundlagen und Zielen der finnischen Außen- und Sicherheitspolitik. Finnland ist ein stabiles und berechenbares nordisches Land, das friedliche Konfliktlösungen anstrebt. Die Grundsätze und Werte, die uns wichtig sind, werden auch weiterhin unsere Außenpolitik bestimmen.

Die NATO-Mitgliedschaft wird von Finnland die Bereitschaft zum Wandel und die Fähigkeit zur Anpassung erfordern. Auch wenn sich durch die Mitgliedschaft nicht alles ändern wird, so verlangt das Bündnis doch von uns eine neue Denkweise, die auch neue Rechtsvorschriften einschließt. Vieles wurde bereits getan: Seit Jahren sind wir entschlossen, unsere NATO-Kompatibilität auszubauen. Es bleibt jedoch noch viel zu tun, um Finnlands Verteidigung in die gemeinsame Verteidigung der NATO zu integrieren. Auch die Verteidigungsstreitkräfte stehen vor neuen Anforderungen und Herausforderungen, denen wir uns stellen müssen.

Gleichzeitig ist klar, dass der wichtigste Beitrag Finnlands zur gemeinsamen Abschreckung und Verteidigung der NATO auf der Sicherung und Verteidigung unseres eigenen Territoriums beruhen wird. Dies ist der Bereich, in dem das finnische Sicherheitsdenken insgesamt seinen Wert beibehält. Aber wir werden diese Aufgabe nicht mehr allein bewältigen.

Finnland hat sich gemeinsam mit Schweden um die NATO-Mitgliedschaft beworben. Die finnische Mitgliedschaft ist ohne die schwedische Mitgliedschaft nicht vollständig. Die Bemühungen um eine baldige Mitgliedschaft Schwedens werden unvermindert fortgesetzt. Dies gilt auch für die enge Zusammenarbeit beim Aufbau einer gemeinsamen Sicherheit und Verteidigung in der gesamten nordischen Region.

Inhalt

Seite

Editorial 3

Rede des Präsidenten zum NATO-Beitritt 4

Kulturtagung und das Wandeln auf alten Spuren 7

Kuriose Sportarten 12

Kurznachrichten aus Finnland 16

Berichte und geplante Veranstaltungen 20

Impressum 38

Schreibe deutsch-finnische Geschichten!

Das Redaktionsteam freut sich über Artikel oder Artikel-Ideen, eigene Reiseschilderungen oder Erlebnisse in Finnland und natürlich über Berichte der Bezirksgruppen!

Abgabetermine	**Redaktionsschluss:**
Ausgabe Aug. LN - 191:	**15.07.2023**
Ausgabe Nov. LN - 192:	**15.10.2023**
Ausgabe Feb. LN - 193:	**15.01.2024**

Kulturtagung in Helsinki

Text & Fotos: Von Christiane Arndt

Premiere bei der Kuta und wandeln auf alten Spuren

Anfang Februar fand die jährliche Kulturtagung der DFG in Helsinki statt. Unsere Vorsitzende Elfi Heua führte mich dort in das Team der Kulturreferenten des Bundes und der Länder ein.

Neben dem offiziellen Programm für mich auch eine prima Gelegenheit, auf alten Wegen zu wandeln.

Ich studierte 1994/95 an der Svenska Handelshögskolan (Hanken) in Helsinki, arbeitete in der Zeit auch tageweise bei dem Lampenhersteller Lival OY in Sipoo/Sibbo, bin seit 1995 DFG-Mitglied und beherbergte bereits 1996 meine erste Gastschülerin, wurde dann schnell Kassenprüferin und später Nachfolgerin von Klaus Walter, als Schatzmeisterin der DFG Bonn e.V. und im letzten Herbst zur Kulturreferentin DFG NRW e.V. gewählt.

Nach unserer Ankunft im zentral gelegenen GLO Art Hotel konnte ich nicht widerstehen.
Die Sonne schien noch und ich bin schnellen Schrittes nach Eira gelaufen, um die Abendstimmung am Ufer zu genießen. Was für ein Licht, das Jugendstilbauten und die Bäume im Kaivopuisto besonders schön aussehen ließ!

GLO Art Hotel

Nicht weniger eindrucksvoll war unser Hotel, in dem uns Reiner Apffelstaedt von der LOMA-Reiseagentur schöne Zimmer reserviert hatte. Das als Vereinsgebäude der Studentenvereinigung des Polytechnikums von den Architekten Karl Lindahl und Walter Thomé entworfen wurde. Ihr erster großer Auftrag. Das Gebäude nannten sie Sampo (mysteriöse Maschine im Kalevala) und gestalteten das gesamte Gebäude im nationalromantischen Stil. Das 1903 erbaute Haus beeindruckt noch heute durch die Kombination von Naturstein und mittelalterlichen Elementen.
Erhalten sind mehrere Versammlungsräume (einer im Turm), der zweigeschossige Versammlungssaal, ursprüngliche Möbel und Wanddekore.
Auch nach der Umwandlung 1990 zum Hotel (die Zimmer sind deshalb „leider“ modern) werden die Räume des heute auch „VanhaPoli“ genann-

ten Gebäudes für zahlreiche Veranstaltungen genutzt. Wir konnten uns in der Nacht von Freitag auf Samstag daran erfreuen, als Kadetten der Finnischen Marine mit Ihren Begleitungen im Saal feierten und später in einigen Zimmern für eine „schlaflose Nacht“ sorgten.

GLO Art Hotel, Saal 1 OG

Am nächsten, wiederum traumhaften Wintertag, hatten wir eine frische Fährfahrt nach Soumenlinna mit tollen Aussichten. Dort angekommen führte uns Tarja Sorsa (sehr für deutschsprachige Stadtführung zu empfehlen) mehrere Stunden zu den markanten Gebäuden auf Suomenlinna und machte die wechselhafte Geschichte der Festung durch viele Anekdoten lebendig: Immer wieder erschreckend, wie sich Geschichte bis heute wiederholt und Elend in die Familien bringt.

Nach der interessanten Führung war dann noch Zeit für eine ausgiebige Wanderung über die Insel, um die Wintersonne zu genießen.

Abends konnten wir ein schönes Konzert mit Johanna & Mikko Iivanainen in der Kulturfabrik Korjaamo erleben. Die beiden werden im November 2024 auf DFG-Tournee mit englischen und finnischen Popsongs sowie eigenen Kompositionen durch Deutschland reisen.

Stadtführerin Tarja Sorsa & Mari Koskela
Foto: Elfi Heua

Am nächsten sehr frühen Morgen wurden wir durch einen Feueralarm im Hotel geweckt und wir uns alle im Foyer trafen. Als klar war, dass es nur ein Fehlalarm war, war aber an Schlaf nicht mehr zu denken, dafür aber mehr Zeit zu einem ausgiebigen Frühstück und interessanten Gesprächen mit unserer Bundesvorsitzenden Mari Koskela und den anderen Kulturreferenten, bevor es zum Goethe-Institut ging.

Der Samstag und Sonntag waren gefüllt mit den Auftritten der Künstler im Goethe-Institut und der Tournee-Planung 2024. Die Bundeskulturreferenten Karin Pusch und Armin Haß hatten ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt: Trio Kaipuu werden mit Klassikern der finnischen Unterhaltungsmusik im April 2024 u.a. auch nach NRW kommen. Mit dabei ist Veera Railio, die u.a. mit ihrer guten Stimme schon von der

DFG-Tournee des Duos Ruuskanen-Railio im Mai letzten Jahres bei uns in NRW aufgetreten ist.

Trio Kaipuu

Das Quartett Tjango! Überzeugte mit neuer Folkmusik und wird uns im Mai 2024 in NRW erfreuen.

Tjango

Finnische Klassiker und Gedichte von Eino Leino trug das Elina Arlin Trio vor. Taru sang, mit Klavierbegleitung durch Jiri, Kompositionen von Kay Chydenius. In NRW können wir uns im September 2024 auf die in Baden-Württemberg beheimateten Aleksi & Pauline mit Ihrer Band sowie auf das junge Musikerpaar Hurja Halla freuen, die u.a. mit Cello und Ein-Loch-Flöte nordische Folkmusik der besonderen Art auf die Bühne bringen.

Hurja Halla

Zum Jahresausklang im Dezember kommt dann das Anne-Mari Kivimäki Trio mit alten traditionellen karelischen Liedern zu uns nach NRW.

Anne-Maria Kivimäki Trio

Die Mittagspause konnte ich dann nutzen, um bei bestem Winterwetter die Veränderungen rund um den ehemaligen Güterbahnhof zu studieren.

Neue Gebäude wie das Oodi, das Musiikkitalo, die großzügige Parkanlage zwischen Bahnhof und Töölö-See, sowie die Umwidmung der ehemaligen Bahntrasse zu einem Radweg beeindruckten mich sehr. Das ist Stadtentwicklung auf hohem Niveau! Auch von den in Helsinki schon vielerorts üblichen Unisex-Toiletten können wir lernen.

Oodi

Abends trafen wir uns alle im Restaurant Kontan Möljä zu einer kulinarischen Reise durch die Finnischen Küche. Ein erholsamer Ausklang eines anstrengenden Tages.

Singender Hecht am Musiikkitalo

Ein Plakat in der Toilette des Goethe-Instituts erinnerte mich an meine Wurzeln in Finnland. 1994 ging ich für ein Jahr von der Uni Siegen nach Helsinki zur Svenska Handelshögskolan Hanken. Neben Englisch, dass mir das „Überleben“ in Finnland sicherte, lernte ich Finnland-Schwedisch bei Hanken und meinem Arbeitgeber im überwiegend schwedisch-sprachigen Sibbo. Natürlich versuchte ich mich auch im Finnischen, was aber mehr in Verstehen als grammatikalisch richtigem Sprechen endete.

Die Idee, durch Sprachenlernen und Aufenthalt in anderen Ländern vielleicht sogar Familien, den eigenen Horizont zu erweitern, fand ich dann bei der DFG gut abgebildet, als ich 1995 nach Deutschland zurückkehrte und in Bonn nicht nur Arbeit, sondern auch die DFG Bonn e.V. fand.

Meine erste „Gastschülerin“ Maria (sie war damals eher eine Gastschwester, die mit den Töchtern einer Kollegin während ihres Aufenthaltes in Bonn zur Schule ging) traf ich nun nach über 22 Jahren in Helsinki wieder. Auch sie hatte nach ihrer Zeit in Bonn die Welt bereist und kam sogar zu einem Studienjahr wieder nach Bonn zurück. Leider hatten wir damals den Kontakt verloren: Die Einladung zu unserer Hochzeit ging auf dem Postweg verloren. Meine Namensänderung und der Umzug waren ihr somit auch nicht bekannt, so dass sie damals vergeblich vor meiner alten Wohnung stand und wir uns leider nicht trafen. Als wir sie später mit der ganzen Familie bei un-

serem Sommerurlaub treffen wollten, nachdem die sozialen Medien beim Wiederfinden geholfen hatten, verpassten wir sie um einen Tag: Wir hatten eine Panne und kamen erst einen Tag verspätet mit der Fähre in Helsinki an. Sie saß da schon wieder im Flieger nach New York, wo sie damals arbeitete.

Nun endlich klappte es. Mit ihrer kleinen Tochter trafen wir uns und verbrachten einen sehr netten Abend. Sie hörte nicht auf zu betonen, wie wichtig für ihre persönliche Entwicklung der Aufenthalt in Deutschland gewesen ist.

Treffen konnte ich auch eine damalige finnische Studienkollegin. Auch zu ihr war der Kontakt etwas eingeschlafen. Aber als sie hörte, dass ich in Helsinki bin, war klar, dass wir uns treffen. Witzigerweise ist sie heute in derselben Branche wie ich tätig, so dass wir auf unserem Spaziergang zum Sibelius-Denkmal nicht nur in alten Erinnerungen schwelgten.

Zu meiner damaligen Arbeitskollegin Eva hatte ich hingegen all die Jahre regelmäßig Kontakt. Bereits im ersten Winter beschenkten wir uns gegenseitig mit „Care-Paketen“. Ich schickte Wurst, Schinken, Lebkuchen, Zimtsterne etc.; von ihr wurden kaltgeräucherter Lachs, Rentierfleisch, Dosenfisch, Pipparikakku, Geleekugeln und natürlich Fazer-Schokolode und Lakritz geschickt. Bereits nach dem ersten Mal beschlossen wir, dies zur Tradition werden zu lassen!

Klar, dass ich nicht nur für meine Gastschülerin und Studienkollegin Haribo und Wein aus dem Siebengebirge mitbrachte, sondern auch für Eva und Jarmu Unmengen an Wurst, Schinken aber auch Grünkohl und Sauerkraut. Bei der Einladung zu ihnen stellte sich dann heraus, dass auch die Enkelin, die uns hervorragend bekochte, großes Interesse an den deutschen Köstlichkeiten hatte. Wer weiß, vielleicht kommt sie ja auch mal zu uns, um alles vor Ort zu probieren und natürlich auch unsere schöne Heimat zu erkunden. Zum Essen holten wir auch Evas Mutter ab, die mit 90 Jahren noch alleine lebt, nicht zuletzt auch, weil sie von einem Roboter „betreut“ wird, der sie an die Tabletteneinnahme erinnert und ihr diese korrekt „ausspuckt“. Sie war total begeistert, als sie mir diese tolle Alltagshilfe zeigte. Trotz Sprachbarriere, ihre Begeisterung war unverkennbar. Wieder ein Punkt, wo wir in Deutschland ein paar Schritte hinterherhinken.

Eva Teckenberg mit Familie

Am späten Nachmittag kam dann doch noch etwas mehr Wintergefühl auf. Es hatte den ganzen Tag leicht geschneit und ich konnte mir eine Runde durch die gefühlt „gedämpfte“ Stadt nicht verkneifen.
Beim Kofferpacken vor der Hinreise reizte ich wegen der diversen Mitbringsel das Gewichtslimit maximal aus. Natürlich wollte ich meiner Familie auch möglichst viel von den finnischen Köstlichkeiten mit nach Hause bringen. Ich kaufte großzügig ein: Rentierfleisch, Lakritz, Saft, Lihapiirrakat, kalt geräucherter Lachs, Rentier- und Pferdeschinken, geräuchertes Rentierhack, Schokolade, Pralinen, Fischrogen, Roggen- und Knäckebrot, Senf, Lakkahillo ….
Beim Einchecken am Flughafen kam dann, was kommen musste: 8 kg zu viel im Koffer und das automatische Eincheckssystem war unerbittlich. Leider hatte Elfi ihr „leichtes“ Gepäck schon eingecheckt. Ich packte also das Übergepäck in einen Beutel und hoffte, dass mein zusätzliches Handgepäck nicht beanstandet wurde. Tatsächlich hatte ich Glück! Nur der Senf wurde einer Spezial-Einzeldurchleuchtungsprozedur unterworfen. Schließlich war auch ich durch die Kontrolle und wir konnten nach vielen anstrengenden, aber auch sehr bereichernden Tagen nach Düsseldorf fliegen.

KURIOSE SPORTARTEN AUS DEM LAND DER SPORTBEGEISTERTEN FINNINNEN UND FINNEN

Von Albrecht Winkler Fotos: Veranstalter

Sicherlich haben Sie schon vom internationalen Luftgitarrenwettbewerb, dem Air Guitar World Championships gehört, der in jedem August in Oulu auf dem Rotuaari-Platz stattfindet, oder der Weltmeisterschaft im Frauentragen im finnischen Sonkajärvi. Auch die Schlammfußballweltmeisterschaft in Ukohalla oder die Weltmeisterschaft im Handyweitwurf im finnischen Savonlinna dürften Ihnen aus früheren „Landesnachrichten“ bekannt sein.
Zwei Meisterschaften, auf die ich Sie heute hinweisen will, fügen sich nahtlos ein in diesen bunten Strauß köstlicher finnischer Einfälle, und bereichern als wirkliche Highlights das Spektrum kurioser finnischer Events.
Haben Sie etwa schon einmal davon gehört, dass erwachsene Menschen, aber auch Kinder, einen, drei, sechs oder 12 Kilometer langen,verschneiten Waldparcours auf Socken absolvieren, nur um dabei zu sein, auch wenn man kaum Chancen hat, das Siegerpodest zu erklimmen. Dieses leicht verrückte Happening geschieht in der Hauptstadt der Wollsocke, in Orivesi, durchgeführt von zwei Dorfvereinen, dem Entwicklungsverein Eräjärvi und dem

Dorfverein der Region Hirsilä mit dem Hauptpartner Stadt Orivesi.
Mit einem Hinweisplakat und dem folgenden Text wurden die Menschen weltweit dazu aufgefordert, an den Finnischen Meisterschaften im Wollsockenlauf teilzunehmen:

„Morgen, am 18.02.2023, werden wir um den Titel des Finnischen Meisters im Wollsockenlauf kämpfen. Ein herzliches Willkommen an der Strecke, genieße die Atmosphäre der unterhaltsamsten Veranstaltung des Jahres! Der Veranstaltungsort ist die Umgebung der Orivesi Eishalle, Adresse: Opintie 1. Die Finnische Meisterschaft im Wollsockenlauf ist das spaßigste Event des Jahres für die ganze Familie in Orivesi. Es erwarten Sie abwechslungsreiche Läufe, unvergessliche Erlebnisse und gute Laune. Nehmen Sie allein oder mit einem Team teil! Es geht nicht ums Gewinnen, sondern darum, die Socken anzubehalten“.
Der Oberstadtdirektor von Orivesi hat die Teilnehmer und Teilnehmerinnen und die Gäste mit folgenden Worten begrüßt: „Die Finnischen Meisterschaften im Wollsocken-Lauf werden nun schon zum dritten Mal in Orivesi/ Paltanmäki ausgetragen. Das Rennen ist ein Spaß für die ganze Familie, mit verschiedenen Strecken und Serien für alle Altersgruppen. Wie wir alle wissen, sind Wollsocken für den finnischen Winter geeignet, weil die Luft im Inneren der Wolle ein guter Isolator ist. Die Wolle selbst bindet im Verhältnis zu ihrem eigenen Gewicht Feuchtigkeit gut, und Wollsocken fühlen sich auch in feuchtem Zustand nicht kalt an, so dass das Laufen im Schnee mit Wollsocken großartig ist! Für eine kleine Stadt hat Orivesi ein breites Angebot an
Dienstleistungen und sehr gute Freizeitmöglichkeiten. Orivesi ist mit dem Zug in 24 Minuten von Tampere aus zu erreichen und bietet also auch gute Möglichkeiten für Telearbeit. …Ein herzliches Willkommen in Orivesi – DIE FINNISCHE HAUPTSTADT DER WOLLSOCKE, eine der mobilsten Gemeinden Finnlands. Juha Kuusisto - Oberstadtdirektor von Orivesi“.
„Die Veranstaltung wurde sehr gut angenommen und war erfolgreich. Insgesamt gab es 370 Teilnehmer. Einschließlich der Zuschauer und der

Serviceteams waren insgesamt etwa 1 000 Personen anwesend. Ziel ist es seitdem, die Veranstaltung zu einer jährlichen Tradition zu machen, für die Orivesi bekannt ist“, wie Jenni Koponen, die Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Orivesi mir mitteilte. Jenni schrieb weiter: „Bei der diesjährigen Veranstaltung gab es Würstchen, ‚lettuja‘ (Anm.: Crêpe ähnliche Pfannkuchen), Kaffee, Wollsockenverkauf usw. Es trat der Tangokönig Jouni Keronen auf, so dass wir auch Musik genießen konnten. Darüber hinaus gab es einen Aufwärmtanz. Besonders schön war in diesem Jahr, dass am Mannschaftswettbewerb auch ein Team von Mitarbeitern des Altenheims Ruusukuja teilnahm. Die Heimbewohner waren in einem Kleinbus gekommen, um den Wettbewerb zu verfolgen und die ihnen vertrauten Krankenschwestern und den Arzt anzufeuern.“

Einen Eindruck von der wunderbaren Stimmung während des diesjährigen Wettbewerbs vermitteln die nachfolgenden Fotos, aufgenommen von Sami Raiskio, und mit Erlaubnis der Verantwortlichen in Orivesi veröffentlicht.

Vielleicht ist ja jetzt der eine Leser oder die andere Leserin neugierig geworden und wird im nächsten Winter in Orivesi dabei sein, hoffentlich ohne die Socken bei diesem spaßigen Superevent zu verlieren!

Teilnehmen in diesem Jahr können Sie in jedem Fall noch an einem weiteren Wettbewerb der besonderen Art, in-Karhunpää (deutsch: Bärenkopf), einem Dorf in der Gemeinde Valtimo, im Landkreis Nurmes in Nordkarelien/Finnland. Diese Ortsangabe macht schon deutlich, dass dort normalerweise finnland entsprechend nichts anderes als von Seen durchwachsene Landschaft zu erwarten ist. Elias Lönnrot, der Sammler des finnischen Nationalepos Kalevala, schrieb in seinem Tagebuch vom 23. Oktober 1839: „Wir kamen an dem Dorf Karhunpää vorbei, das mit seinen Teichen, Buchten, Bergen, Ausläufern und Wäldern zu den schönsten Landschaften des Landes gehört“. Völlig überrascht war ich daher, als ich lernen musste, dass dieser Flecken Weltbedeutung hat als Austragungsort einer Weltmeisterschaft, zu der eingeladen wurde mit folgendem Text: „In diesem Jahr findet die Weltmeisterschaft am Samstag, den 9.7.2023 statt. Austragungsort ist traditionell der Sportplatz von Karhunpää, und der Wettkampf beginnt um 14.00 Uhr. Das Startgeld beträgt 5 €. Die Wettkampfstätte wird von der Straße Nr. 6 aus ausgeschildert sein, und am Buffet werden Kaffee, Brötchen und Limonade serviert. Neue und alte Werfer sind herzlich willkommen!“

Das hier im Foto abgebildete Gerät steht im Mittelpunkt dieser Weltmeisterschaft. Können Sie erraten, um was es sich hierbei handelt? Nun, ich will Sie nicht auf die Folter spannen. Das Foto zeigt die Kurbel, mit der die Welt-

meisterschaft im Kurbelweitwurf in Karhunpää ausgetragen wird. Sie gilt es möglichst weit zu werfen. Doch handelt es sich bei dieser Kurbel nicht um irgendeine Kurbel, sondern um eine Valmet 15 Traktor-Starterkurbel mit einem Gewicht von 1460 Gramm. Und natürlich müssen wir in jeder Sportart, besonders bei der Weltmeisterschaft im Kurbelweitwurf genaue Regeln eingehalten werden. Einen Auszug aus dem Regelwerk möchte ich Ihnen nicht vorenthalten. Es gilt: „1. Jeder wirft auf eigene Gefahr und ist für eventuelle Schäden verantwortlich. …4. Schritttempo ist erlaubt (nicht obligatorisch), Drehung ist untersagt. … 7. Werfen mit der bloßen Hand, ohne reibungserhöhende Substanzen (z. B. Magnesiumpulver)… 13. Alle Werfer verwenden den offiziellen WM-Wettkampfstab, eine Valmet 15 Traktor-Starterkurbel mit einem Gewicht von 1460 Gramm, die von den Organisatoren zur Verfügung gestellt wird. 14. Eine Person, die „gedopt„ ist, darf nicht werfen, z. B., wenn sie ein übermäßig starkes Sportgetränk zu sich genommen hat). …16. Es gibt eine getrennte Serie für Männer und Frauen. 17. Die Gewinner werden bis zum nächsten Sommer zu Weltmeistern (und Weltrekordhaltern, falls die alten Rekorde gebrochen werden) erklärt.“
Die letztjährige Gewinnerin bei den Frauen war mit einer Weite von 23,81 Metern Asta Kankaala aus Juankoski, einer ehemals selbstständigen Stadt in der finnischen Landschaft Nord-Savo, die seit 2017 zur Stadt Kuopio gehört.

Bei den Männern siegte Mikko Peltola aus Nurmes mit 42,20 Metern.

21.02.2023
Branchen | Finnland | Wasserstoff
Die Finnische Regierung setzt ambitionierte Wasserstoffziele

Zehn Prozent des grünen Wasserstoffs in Europa sollen 2030 aus Finnland kommen. Für die deutsche Industrie sind das gute Nachrichten.

Von Niklas Becker | Helsinki
-Wasserstoff-Pipelines nach Deutschland geplant
-Windenergie erlebt Boom
-Offshore läuft an

Finnland will eine entscheidende Position bei der Herstellung von grünem Wasserstoff in Europa einnehmen. Das hat die Regierung Mitte Februar in einem entsprechenden Grundsatzbeschluss veröffentlicht. Das nordische Land will in der gesamten Wertschöpfungskette der Wasserstoffwirtschaft europäischer Marktführer werden. Laut Regierung hat Finnland das Potenzial, 2030 mindestens 10 Prozent des in der EU produzierten grünen Wasserstoffs herzustellen.

In der jüngeren Vergangenheit verzeichnet Finnland eine rasante Entwicklung der heimischen Wasserstoffindustrie. Das finnische Unternehmen Nordic Ren-Gas hat beispielsweise Investitionen in Höhe von 1,5 Milliarden Euro angekündigt. Es plant den Bau von 10 bis 15 Wasserstoffproduktionsanlagen im Land. Auch deutsche Firmen sind am Ausbau des finnischen Wasserstoffsektors beteiligt: CPC Finland und Prime Capital wollen an Finnlands Westküste ab 2025 synthetisches Methan für den deutschen Markt produzieren.

Wasserstoff-Pipelines nach Deutschland geplant
„Saubere, zuverlässige und preisgünstige Elektrizität ist die Stärke Finnlands in der Wasserstoffwirtschaft. Eine wachsende Stromproduktion bedeutet auch, dass wir neue Übertragungsleitungen bauen müssen“, berichtet Wirtschaftsminister Mika Lintilä. Auch Pipelines für den Transport von Wasserstoff müssen im Land verlegt werden.

Hier gab es aus deutscher Sicht zum Jahresende 2022 ebenfalls positive Nachrichten. Der finnische Gasnetzbetreiber Gasgrid kündigte zwei neue Projekte an. Zusammen mit verschiedenen Partnern soll der sogenannte Baltic Sea Hydrogen Collector gebaut werden. Das Offshore-Pipeline-Projekt soll bis 2030 das finnische und schwedische Festland mit den finnischen Åland-Inseln und Deutschland verbinden.

Zusätzlich plant Gasgrid unter anderem mit dem deutschen Fernleitungsnetzbetreiber Ontras den Bau des sogenannten Nordic-Baltic Hydrogen Corridor. Die Pipeline soll den Transport von Wasserstoff aus Finnland

über Estland, Lettland, Litauen und Polen nach Deutschland ermöglichen.

Windenergie erlebt Boom
Eine entscheidende Komponente zur Erreichung der Wasserstoffziele ist die finnische Windenergie. Das nordische Land verzeichnete zuletzt einen massiven Ausbau der Windkraftanlagen. Allein 2022 wurden mehr als 400 Anlagen mit einer Gesamtleistung von 2,4 Gigawatt ans Netz angeschlossen. Ende 2022 belief sich die installierte Leistung aller finnischen Windkraftanlagen damit auf 5,7 Gigawatt.

Nach Angaben des finnischen Windenergieverbandes befinden sich weitere Windparks mit einer Gesamtleistung von 3,2 Gigawatt bereits im Bau. Sie sollen bis zum Jahresende 2025 fertiggestellt werden. Bereits 2026 oder 2027 könnte die Windenergie die Atomkraft als wichtigsten Energieträger in Finnland ablösen. Im Jahr 2022 deckte die Atomkraft rund 30 Prozent des finnischen Strombedarfs. Windenergie kam auf einen Anteil von 14 Prozent.

Offshore läuft an
Bisher findet der Ausbau der Windenergie in Finnland ausschließlich auf dem Land statt. Die installierte Gesamtleistung der Offshore-Windkraftanlagen beläuft sich auf rund 70 Megawatt. In Zukunft dürften aber auch Windkraftanlagen auf dem Meer in Finnland an Bedeutung gewinnen: Der schwedische Energiekonzern Vattenfall hat zum Jahresende 2022 die erste Auktion zum Bau eines Offshore-Windparks in Finnland gewonnen. Insgesamt befanden sich im November 2022 finnische Offshore-Windenergieprojekte mit einer Gesamtleistung von etwa 13 Gigawatt in Planung.
Quelle: Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH

10.03.2023
Umfrage: Finnen haben trotz der Krisen der letzten Jahre ihren Glauben an die Zukunft bewahrt. Der Krieg in der Ukraine hat jedoch die Ansichten der Finnen über die Zukunft beeinflusst. Im Großen und Ganzen ist die Veränderung im Vergleich zu den Vorjahren sehr gering.

Die Coronavirus-Pandemie und Russlands aggressiver Krieg in der Ukraine haben das Vertrauen der Finnen in die Zukunft nicht erschüttert, so die Umfrage des Zukunftsbarometers der staatlichen Innovationsstiftung Sitra.
Im Vergleich zu früheren Umfragen sind die Veränderungen gering: 87 % der Finnen finden die Zukunft interessant und über 80 % der Finnen glauben, dass sie sie beeinflussen können. Dies steht im Einklang mit den Zukunftsbarometern für 2021 und 2019.
Vor allem junge Menschen sind von den kommenden Entwicklungen begeistert.
Der aggressive Krieg Russlands gegen

die Ukraine hat jedoch einen stärkeren Einfluss auf die Zukunftsvorstellungen der Finnen als die Coronavirus-Pandemie.

Sechsunddreißig Prozent gaben an, dass der Krieg einen starken oder sehr starken Einfluss auf ihre Ansichten hatte, während 43 Prozent sagten, dass er einen gewissen Einfluss hatte. Der Krieg beeinflusste die Ansichten der Frauen stärker als die der Männer, wobei die über 65-Jährigen am stärksten betroffen waren.
Insgesamt nahmen 2 150 Personen in Finnland an der Umfrage teil.
Quelle: Yle News Service

24.01.2023
Finnische Unternehmen behaupten sich in der Weltrangliste

KONE, Neste, Kesko und Nordea Bank wurden in das Corporate Knights-Ranking 2023 der 100 nachhaltigsten Unternehmen der Welt aufgenommen.
In der Ausgabe 2023 des globalen Rankings wurden fast 6 720 Unternehmen mit einem Umsatz von über einer Milliarde US-Dollar anhand von 25 Leistungsindikatoren bewertet. Dazu gehörten Umweltleistung, nachhaltige Investitionen und Einnahmen sowie Vielfalt.

Der Aufzugs- und Rolltreppenspezialist KONE belegte als einziger Vertreter seiner Branche Platz 19 in der als Global 100 bekannten Rangliste.

„KONE steht an der Spitze der Umweltleistung und der sozialen Verantwortung und ist insbesondere bei der Geschlechtervielfalt im Vorstand führend“, sagte Toby Heaps, Geschäftsführer von Corporate Knights.

Dies war das dritte Mal, dass KONE in der Rangliste aufgeführt wurde.
„Corporate Knights ist der Goldstandard im Nachhaltigkeitsranking und wird weithin mit Transparenz in Verbindung gebracht“, sagte Mikko Korte, EVP of Operations Development bei KONE.

KONEs Einbeziehung von Umwelt- und Sozialaspekten sowie der Unternehmensführung, einschließlich seiner Zulieferer und Partner, machte das Unternehmen zum bestplatzierten finnischen Unternehmen.

Neste wurde zum 17. Mal in Folge in die Liste aufgenommen - die längste Zeitspanne für ein Energieunternehmen weltweit - und belegte als einziges Ölunternehmen auf der Rangliste Platz 29. Durch die Veredelung von Abfällen, Reststoffen und innovativen Rohstoffen zu erneuerbaren Kraftstoffen ist das Unternehmen unter anderem zum weltweit führenden Hersteller von nachhaltigem Flugbenzin und erneuerbarem Diesel geworden.
Der 74. Platz von Kesko ergänzt die nachhaltigen Superlative, die von finnischen Unternehmen gesammelt

werden.

„Kesko ist das einzige Unternehmen in der Geschichte, das seit 2005 jedes Jahr in die Global 100 aufgenommen wurde“, sagte Heaps im Jahr 2022, als er Keskos anhaltenden Meilenstein würdigte. „Es ist eine einzigartige Leistung, die das Ausmaß unterstreicht, in dem nachhaltige Führung in Keskos Kultur und Kerngeschäft eingebettet ist.“

Nordea hat sich verpflichtet, bis zum Jahr 2050 Netto-Null-Emissionen zu verursachen, zum Wohle der Kunden, der Wirtschaft und unserer zukünftigen Gesellschaft, sagte Geschäftsführer Frank Vang-Jensen.

Schließlich bleibt Nordea eine der nachhaltigsten Banken der Welt und steht auf Platz 94 der Liste. Die Bank mit Hauptsitz in Helsinki hat sich verpflichtet, bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen.

„Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil unseres Wertversprechens, und Nordea war die erste nordische Bank, die sich Zwischenziele für 2030 gesetzt hat“, erklärte Frank Vang-Jensen, Präsident und CEO der Bank, im vergangenen Jahr. „Wir sind entschlossen, diesen Weg zum Nutzen unserer Kunden, unseres Geschäfts und der Zukunft der Gesellschaften, in denen wir tätig sind, fortzusetzen.

Quelle. Good News from Finland

02.02.2023

Maria Ohisalo, finnische Klimaministerin: 50 Wälder sollen als Schutzgebiete ausgewiesen werden

Die Regierung hat beschlossen, rund 30.000 Hektar staatlicher Wälder zu schützen, teilte Umwelt- und Klimaministerin Maria Ohisalo (Die Grünen) mit.

Die Wälder, die wirtschaftlich genutzt wurden, werden unter Schutz gestellt. Dies erklärte Ohisalo vor Journalisten im Parlament.

Der geschätzte Wert der geschützten Wälder beträgt mehr als 100 Millionen Euro. Nach Angaben von Ohisalo werden mehr als 50 Standorte in verschiedenen Teilen Finnlands geschützt werden.

Diese Entscheidung wurde auf einer Sitzung des Staatsrats getroffen, auf der ein Nachtragshaushaltsvorschlag erörtert wurde.

Quelle: Yle Novosti

25.01.2023

Du überlegst, in Finnland zu studieren?

In Umfragen zur Zufriedenheit von Studierenden steht Finnland an erster Stelle in Europa, wenn es um internationale Studierende geht. In einer Studie der globalen Plattform StudyPortals erhielt Finnland eine durchschnittliche Zufriedenheitsbewertung von 9,2 von 10 Punkten.

Quelle: thisisfinland

DFG Deutsch-Finnische Gesellschaft e.V.
Saksalais-Suomalainen Seura ry

Berichte und geplante Veranstaltungen der Bezirksgruppen

Um im Zeitalter der modernen Kommunikation, diese Wege auch innerhalb der DFG NRW effektiv nutzen zu können, bittet der Vorstand höflich alle Mitglieder, die bisher noch keine Mail-Adresse angegeben haben, aber darüber verfügen, diese uns und auch den Bezirksgruppenvorsitzenden mitzuteilen. Somit können wir „mit einem Klick“ sehr viele Mitglieder erreichen. Herzlichen Dank.

Aachen

aachen@dfgnrw.de

Kontakt: Vorsitzender Werner Grimm
Stammtisch Aachen
Restaurant Auf der Hörn, Mies-van-der-Rohe-Str. 10, 52074 Aachen, in der Regel jeden ersten Freitag im Monat um 19.00 Uhr.

Bergisches Land

bergischesland@dfgnrw.de
Kontakt: Vorsitzender Horst-Dieter Lerch

Termine:**12.05.2023, 09.06.2023, Sommerpause Juli und August!**

Am 01. Mai feierten wir wieder Vappu. Mit ca. 20 Mitgliedern und Freunden der DFG trafen wir uns wieder im Vereinsheim des CVJM Hottenstein.
Traditionell wurde gegrillt, viele schöne Gespräche geführt und Mölkky gespielt. Und der Ort war wieder ein kleiner Ausblick für die Finnland-Urlaube (Holzhaus, Blumenwiesen, leider kein See). Für die musikalische Kulisse sorgte Wena mit seiner Gitarre und Gesang. Die Stimmung war ausgezeichnet, nicht zuletzt auch wegen des schönen Mai-Wetters.

Mariehamn - Hauptstadt der Aland-Inseln
Am 08.09.2023, 19:00 Uhr, laden wir ein zu einem Diaporama mit Peter Schäfer und Kirsten Stegemann über Mariehamn - Hauptstadt der Aland-Inseln.
Mariehamn zählt zu den beliebtesten Urlaubsorten in Südfinnland, regelmäßig laufen Kreuzfahrtschiffe aus Tallin, Helsinki, Turku, Kapelskär und Stockholm Mariehamn an.

Peter und Kirsten werden uns interessante Eindrücke dieser Stadt am Meer vermitteln.Der Eintritt ist frei!
Ort: Vereinsheim des CVJM Hottenstein in Wuppertal-Oberbarmen, Wittener Str. 148a (WSW-Linien 602 und 612, Haltestelle Silberkuhle).

Foto: Kirsten Stegemann

In Kooperation mit der NRW-Bezirksgruppe Bonn e.V. können wir Euch auf ein Konzert mit dem Duo Loimolan Voima in Solingen hinweisen:

Termin: Donnerstag, 18.5.23, 16 Uhr, 42697 Solingen-Ohligs, Pfarrheim St. Joseph, Hackhauser Straße 16.

Nähere Informationen über das Duo sind unter Bonn e.V. zu finden!

Bochum-Witten

bochum-witten@dfgnrw.de

Kontakt: Vorsitzende Elfi Heua

Stammtisch Bochum-Witten

Parkhotel Witten, Bergerstr. 23, 58452 Witten, in der Regel jeden letzten Montag im Monat um 18.00 Uhr, Sommerpause beachten!

Zuerst hier ein Beitrag, über den wir uns in der Gruppe besonders freuen:

Jubiläum

Am 1.Mai 2023 blickt unser Mitglied Aune Lünenbürger auf 50 Jahre Mitgliedschaft in der DFG zurück. Die Bezirksgruppe Bochum-Witten und ihre Vorsitzende Elfi Heua gratulieren ihr dazu herzlich!

Wir kennen Aune als engagierte Lehrerin für Finnisch an der VHS Witten, wo wir mehrere Semester von ihr unterrichtet wurden. Wir haben sie und ihren Mann Horst in Finnland in ihrem Mökki besucht, beide haben uns in Savonlinna besucht und mit uns eine Schiffsreise mit MS Puijo im Saimaaseengebiet gemacht. Das Bild von Aune und Horst Lünenbürger entstand in den 1990ger Jahren im Garten eines Lokals im Park von Savonlinna. Soweit es die Kräfte erlauben nimmt Aune an unseren monatlichen Treffen teil.

Aune & Horst Foto: Privat

Wir gratulieren und wünschen weiterhin alles Gute!
Christel und Jürgen Mannherz

Konzert der Deutsch-Finnischen-Gesellschaft e.V. in Kooperation mit der Auslandsgesellschaft e.V. in Dortmund mit dem finnischen Duo „Mervi & Virva“

In der Auslandsgesellschaft in Dortmund konnten wir am 25.02.2023 das wunderbare Duo „Mervi & Virva“ erleben; Mervi Myllyoja – Violine, Virva Garam – Piano.

Der Konzertsaal war fast bis auf den letzten Platz gut besucht und das angekündigte Repertoire, von Sibelius bis Brahms usw. ließ viel Gutes erwarten. Hier trafen auch Ungarische und Finnische Wurzeln aufeinander und ergänzten sich zu einem Virtuosen Duo.

Begonnen wurde mit einer Komposition von Ludwig van Beethoven – Sonate für Klavier und Violine Op.24 Nr. 5 „Frühling“. Schwungvoll und immens Ausdrucksstark brillierten beide auf ihren Instrumenten und ließen einen Beethoven als Hörer genießen. Es folgte von Sibelius Novellette, Tanz-Idylle, Romance und eine Humoresque. Beide spielten Sibelius mit Tiefgang und ließen die finnische Seele erklingen. Lieder von Oskar Merikanto, A. Runne und E. Kalman arrangierten sie selber für Violine und Piano und hauchten ihnen neues Leben ein. Der Abend umfasste natürlich auch noch andere Komponisten und ohne Zugaben ließ man Mervi & Virva nicht von der Bühne gehen. Es war ein Konzerterlebnis der besonderen Art und die Zuhörer honorierten dieses mit riesigem Applaus. Text & Foto: Kurt Rade

Wir danken den Verantwortlichen in der Auslandsgesellschaft e.V., Länderkreis Skandinavien, namentlich Claudia Steinbach und Team, für die gute Zusammenarbeit bei der Durchführung dieses herausragenden Konzerts.

Ein weiteres Konzert der Extra-Klasse am 06.03.2023 mit dem Flamenco-Duo Anna Murtola & Joonas Widenius,

konnte wieder einmal hier in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat Bergkamen im Trauzimmer in der Marina Rünthe stattfinden. Das Interesse und die Resonanz der Besucher hatten wir auch der Kulturreferentin Simone Schmidt-Apel und dem fleißigen Team zu verdanken.

Für dieses Konzert bat ich dann den anwesenden Redakteur des Hellweger Anzeiger, Klaus-Dieter Hoffmann aus Bergkamen, mir ein PDF zum Abdruck in unseren Landesnachrichten zu überlassen. Diese Bitte wurde mir von ihm in dankenswerter Weise erfüllt.

Musik bringt Deutsche und Finnen einander näher

Es gibt offenbar doch mehr Finnen unter uns, als man es vielleicht zu ahnen glaubt. Zu dieser Überzeugung muss man kommen, wenn man am Montagabend im Trauzimmer der Marina einem ganz besonderen Konzert beiwohnen durfte. Wie immer vor Beginn eines jeden Weltmusik-Konzerts, gab es auch hier unter den Zuhörern so manche angeregte Unterhaltung. Allerdings mischten sich dieses Mal unter das übliche Deutsch etliche Sprachfetzen mit einer fremden Klangfärbung: nämlich in Finnisch.

Die Erklärung ist einfach, denn in unregelmäßigen Abständen finden auf dem „Sendeplatz“ der Weltmusik auch Konzerte statt, die von der Deutsch-Finnischen Gesellschaft NRW, namentlich von ihrer 1. Vorsitzenden Elfi Heua aus Bergkamen, ausgerichtet werden – einfach, um Finnen und Deutsche einander näher zu bringen. Und so etwas geht natürlich am besten mit Musik.

Eingeladen war nun mit Ausnahmesängerin Anna Murtola und dem ebensolchen Gitarristen JoonasWidenius ein absolut hochkarätiges Flamenco-Duo aus Finnland. „Finnland und Flamenco? Wie passt denn das wohl zusammen?“

Doch gleich beim ersten Stück dürfte das Publikum schon den Atem angehalten haben, als Flamenco-Komponist Joonas-Widenius aus Tornio in Finnland mit unglaublicher Fingerfertigkeit beider Hände und seinem Gitarren-Solo „Malagueña“ für den ersten begeisterten Applaus gesorgt hatte.

Und als dann Flamenco-Sängerin Anna Murtola die ersten Töne von „PorAlegrias“, einem spanischen „Lied der Freude“, gesungen hatte, sprang der Funke der Begeisterung vollends auf das Publikum über, welches sich fortan auch auf Fingerschnippen von Murtola ein kräftiges „Olé!“ entlocken ließ.

Von Statur eher zierlich, steckt unglaublich viel spanisches Temperament und eine beeindruckend kräftige Stimme in der anerkannt „nördlichsten“ Flamencosängerin Anna Murtola. Nicht wenige der Songs sind von ihr selbst komponiert und getextet. Wie bei „Annikin Laulu“, wo Murtola mit viel portugiesischem „Fado“ zugleich auch Teile ihres eigenen Lebens hat einfließen lassen.

Seit zwanzig Jahren bilden Anna Murtola und Joonas Widenius ein musikalisches Duo und sind seitdem als gefragte Interpreten eines spanisch-finnischen Flamenco-Stils auf den Konzertbühnen dieser Welt unterwegs, wo natürlich die spanischen Hand-Claps und kräftige Flamenco-Tanzschritte das Bild perfekt komplettieren.
Gekonnt verschmelzen hier der finnisch-poetische Runosong mit dem Flamenco und beim „Por Bulerias“ wird sogar die einst ausgelassene Freude von Cadiz wieder lebendig. Hin und wieder mischt sich auch schon mal ein Tango unter die Lieder, wie beim „Northern Fandango“ von Joonas Widenius oder dem„Nuoruustango“, der mit trickreichem Gitarrenspiel von der Ungezwungenheit der Jugend erzählt.

Text & Fotos: Klaus-Dieter Hoffmann

Themenabend im Parkhotel

Ende März haben wir uns zu einem Themenabend über „Beethoven in Bonn“ getroffen. Unsere Vorsitzende Elfi Heua hat es im Coronajahr 2021 nicht mehr zu Hause ausgehalten. Nachdem sie früher schon den Spuren Fontanes in der Mark Brandenburg gefolgt war (siehe LN 189), entschied sie sich nun den Spuren Beethovens in Bonn zu folgen und uns das Ergebnis in einem Power-Point Vortrag zu präsentieren. Ganz zufällig erhielt sie dabei Unterstützung und Logis von Klaus Walter und seiner Frau Julia. Die zeigten ihr Orte, die ein Fremder kaum findet. Elfi machte einen ausführlichen Rundgang durch Bonn und traf auf Kirchen, in denen der jugendliche Beethoven schon als 10Jähriger die Orgel gespielt hat. Sie erweiterte ihren Vortrag mit einem Rundgang zum barocken Rathaus, in den Hofgarten und in die nahe Umgebung. Nach drei Tagen und vielen neuen Eindrücken und Bildern verabschiedete sie sich von ihren Gastgebern und kehrte heim. Unser Dank für diesen informativen Bildervortrag gilt Elfi und ihren Gastgebern Klaus Walter und Ehefrau.

Elfis Weg durch Bonn

Text: Jürgen Mannherz, Foto: Christel Mannherz

Bonn

bonn@dfgnrw.de
Kontakt: Jukka Lampo, 1. Vorsitzender, Riku (Reinhard) Vogt, 2. Vorsitzender
Kontakt: Christiane Arndt (Schatzmeisterin)

In Kooperation mit der NRW-Bezirksgruppe Bergisches Land und der Bezirksgruppe Ahrtal der DFG Rheinland-Pfalz/Saarland e.V. können wir das Duo Loimolan Voima an folgenden drei Tagen präsentieren:
Sonntag, 14.5.23, 15 Uhr, 53507 Dernau, Krausberghütte, krausberg-dernau.de
Donnerstag, 18.5.23, 16 Uhr, 42697 Solingen-Ohligs, Pfarrheim St. Joseph, Hackhauser Straße 16
Freitag, 19.5.23, 18.30 Uhr, 53225 Bonn-Beuel, Bonner Kinemathek in der Brotfabrik, Kreuzstraße 16

Mit ihrem kernigen Gesang und ihrer Mischung aus karelischer Folklore und moderner Musik begeistert das Duo Loimolan Voima: Die Liebe zu Karelien leuchtet aus jeder Note. Die Kompositen und Brüder Niko und Mika Saatsi beziehen ihre Impulse aus der Folktradition dies- und jenseits der finnisch-russischen Grenze. Die Instrumentierung ist einerseits akustisch-sparsam, wird aber andererseits auch immer wieder von Synthesizern und einer Loopstation ergänzt, so dass sich ein ganz eigener Sound ergibt.

Die familiären Wurzeln von Mika und Niko Saatsi liegen im ostkarelischen Suistamo, das nach dem Krieg von der Sowjetunion annektiert wurde. Die Brüder sind im ostfinnischen Lieksa (Nordkarelien) geboren. Dort hat Mika Saatsi Trompete spielen gelernt.

Sie wollen zeigen, dass Karelisch lebt und selbstbewusst gesprochen werden kann. Niko Saatsi erklärt: Karelisch kannst du als Sprache für rhythmischen Gesang viel einfacher verwenden als Finnisch. Beide singen und musizieren, Mika komponiert, Niko schreibt die Texte.

Die Energie von Loimola, so der Name Loimolan Voima in deutscher Sprache, bezeichnet einerseits einen Ort in der karelischen Region, andererseits spielt der Name auch auf die Energie an, die die Beiden aus dem Karelischen für sich und ihre Zuhörer ziehen. 10 000 Menschen sprechen in Finnland Karelisch derzeit noch als erste Sprache.

Mika Saatsi ist Leiter einer Pflegeschule in Tuusula bei Helsinki und Fachlehrer. Niko Saatsi ist bei einem Vermessungsinstitut tätig.

Text: Christiane Arndt, Foto: Jarmo Lapiolahti

Skandinavische Filmtage, wie immer in Bonn

Vom 18. Bis 25. Mai 2023 finden wieder die Skandinavischen Filmtage in 53225 Bonn-Beuel, Bonner Kinemathek in der Brotfabrik, Kreuzstraße 16 statt.
Am Freitag, 19.5.23, 20.30 Uhr, also direkt nach dem Loimolan Voima Konzert, wird der Kaurismäki-Film Grump gezeigt. Weiteres zum Programm ist unter http://skandinavische-filmtage.de/programm-2023/zu finden.

Juhannus

Auch dieses Jahr feiern wir wieder **Juhannus** in der Martinshütte (Geodaten: 50.52194, 6.89112) oberhalb von Kirchsahr am **17./18.6.23 ab 15 Uhr**. Dort dürfen wir auch in Zelten oder im Wohnwagen etc. übernachten (Toiletten vorhanden, kein Trinkwasser, kein Strom). Holz holen wir im Wald und machen wieder ein großes „Kokko“. Grillen unsere mitgebrachten Sachen. Jeder trägt mit Salat, Brot etc. zum gemeinsamen Buffet bei. Wir räuchern Lachs und heizen die Zeltsauna an. Danach sitzen wir bis spät in der Nacht (manchmal auch die Nacht durch) am Lagerfeuer. Nach einem gemütlichen Frühstück (jeder bringt mit, was er braucht) räumen wir gemeinsam auf und freuen uns schon auf die nächste Juhannusfeier.

Unsere Kollegen der DFG Rheinland-Pfalz/Saarland und die Gastfamilien mit ihren finnischen Gastschülern sind wie immer ebenfalls herzlich eingeladen.

Getränke stellen wir. Deshalb brauchen wir eine Anmeldung bis zum 12.6.23 am besten unter bonn@dfgnrw.de (wer keine Mails senden kann, auch unter 0152/29955907). Wir freuen uns auf Eure Anmeldungen!

Foto: Christiane Arndt

Castrop-Rauxel

castrop-rauxel@dfgnrw.de
Kontakt: Vorsitzender Fabian Kaese
Partnerstadt in Finnland: Kuopio - www.kuopio.fi

Nordic Walking: Treffpunkt Parkplatz Ev. Krankenhaus, Grutholzallee 21, 44577 Castrop-Rauxel. In der Regel jeden Sonntag um 10.00 Uhr.
Wir bieten eine zweite Nordic Walkinggruppe an: Die „Elchrunde“ läuft rund sieben Kilometer, und die „Bärenrunde“ läuft etwa vier Kilometer. Zum Schluss treffen wir uns alle zu den Dehnübungen.

Finntreff und eine aussergewöhnliche Ausstellung

Der Finntreff fand diesmal nicht im Restaurant „Haus Oe“ statt, sondern wurde kurzerhand in die Hanf-legal Galerie, Castrop-Rauxel verlegt. Die Mitglieder fanden sich in der Galerie ein, um am 09.02.2023, 19.00 Uhr eine kuriose Ausstellung zu bewundern, die später auch viele Besucher anlockte und über die wie folgt zu lesen ist:

Die Ausstellung „Finnische Plastiktüten“, initiiert und zusammengestellt von Peter G. Schäfer wurde durch die Vorsitzende der DFG NRW e.V., Elfi Heua eröffnet. 58 finnische Plastiktüten aus Supermärkten, Souvenirläden, auch von bekannten Marken (LapinKulta, Arabia, Kuukkeli) konnte man hier bestaunen. Durch die Verlegung des Finntreffs in die Galerie, war die Eröffnung dieser Ausstellung fest in deutsch-finnischer Hand und man konnte sich auch an manche Anekdoten erinnern.
An den Öffnungszeiten der Galerie kamen doch sehr viele Besucher, auch aus Neugierde – nach dem Motto: „Wie kann man nur Finnische Plastiktüten ausstellen.“ So kann man auch mit verrückten Ideen Besucher anlocken. Das Galeriegespräch am 24.02.2023 war ebenfalls ein voller Erfolg. Wieder eine Möglichkeit, mit Besuchern ins Gespräch zu kommen, die diese Präsentation noch bis zum 06.05.2023 in Castrop-Rauxel sehen konnten. In Kooperation haben hier die Hanf-legal Galerie und die DFG NRW e.V. in Castrop-Rauxel wieder einmal gute Zusammenarbeit bewiesen.

Neujahrsempfang des Bürgermeisters am 25.02.2023 in der Europahalle Castrop-Rauxel

Kirsten Stegemann und Peter G. Schäfer waren zu diesem Empfang eingeladen. Europa und Castrop-Rauxel feierten Vielfalt und Zusammenhalt.

Das sollte eine Fotoaktion zum Ausdruck bringen. Jeder geladene Gast sollte einen Gegenstand mitbringen, der ihn/sie als Castrop-Rauxeler oder Castrop-Rauxelerin und einen, der ihn/sie als Europäer/in auszeichnet. Die Gegenstände wurden fotografiert und anschließend im Saal vor über 400 Gästen (mehrfach) projiziert. Wir hatten uns für zwei eigene T-Shirt Entwürfe (Kuopio und Castrop-Rauxel) und passend zur aktuellen Ausstellung „Finnische Plastiktüten“ eine Tasche „Kauppahalli“ mit der Kauppahalli Kuopio (unserer finnischen Partnerstadt) und einer DFG-Anstecknadel entschieden.

Am 16. Juli 1950 entschied sich die Bevölkerung in Castrop-Rauxel mit überwältigender Mehrheit in freier und geheimer Abstimmung bei einer 74-prozentigen Wahlbeteiligung mit 96 Prozent für die Aufgabe der eigenen Staatshoheit zugunsten eines Vereinten Europas. 1962 ehrte der Europarat das Engagement für die europäische Idee mit dem Titel „Europastadt“. Am 13. Oktober 1963 wurde die Europafahne offiziell überreicht.

Historie der Städtepartnerschaft. Auf Einladung des finnischen Städtebundes nahm der damalige Oberstadtdirektor Dr. Helmut Grossmann als Mitglied des Rates der Gemeinden Europas – Deutsche Sektion im Juni 1964 an einer Tagung in Finnland teil. Dort wurden erste Kontakte geknüpft, die sich rasch entwickelten.

Im Herbst desselben Jahres machte daraufhin eine offizielle Delegation aus Kuopio im Rahmen einer Studienreise durch Deutschland auch in Castrop-Rauxel Station. Nach einstimmigem Beschluss beider Ratsversammlungen konnte im Oktober 1965 die Verschwisterungsurkunde in Castrop-Rauxel durch den Vorsteher der Stadtverordnetenversammlung Kuopio, Eero Häkkinen, und den Oberbürgermeister der Stadt Castrop-Rauxel, Wilhelm Kauermann, unterzeichnet werden.

Quellen: Einladungskarte und Städtische Broschüre „Freundschaft in Europa“

Texte & Fotos: Kirsten Stegemann und Peter G. Schäfer

Düsseldorf

duesseldorf@dfgnrw.de
Kontakt: Sprecherin Ingrid van der Wyst

Finntreff: Restaurant Brauhaus Alter Bahnhof, Belsenplatz 2, 40545 Düsseldorf in der Regel am Sonntag um 15.00 Uhr.
Termine, wie gehabt im Alten Bahnhof, Sonntag, 20.8.2023 und 15.10.2023 jeweils um 15.00 Uhr. Aus organisatorischen Gründen bitte Anmeldung unter 0211/552204 bei Michael Giesen.
Nach Corona starteten wir zu Anfang des Jahres 2023 verheißungsvoll mit unserem Programm. Beginn war am 26. Februar mit dem ersten Finntreff. Leider nicht so voll besucht!! Die Finntreffs sind eigentlich nicht als Besprechungstermin des Orgateams gedacht. Sie sind ein Angebot für unsere Mitglieder, um sich auszutauschen und zu informieren, aber auch Anregungen vorzutragen. Bitte nehmt diese Kommunikationsmöglichkeit wahr.
Am 26.3.2023 hatten wir den diesjährigen Auftakt unserer musikalischen Aktivitäten mit dem Trio Tiikerihai im Goethe-Museum Düsseldorf.
Ca. 50 begeisterte Zuschauer ließen sich von Laura Ryhänen, Mikko Kuisma und Kiureli Sammallahti auf eine Reise durch die finnische Musikgeschichte mitnehmen. Das Goethe-Museum bot den perfekten Rahmen, unseren herzlichen Dank an die Mitarbeiter und vor allem an unsere SprecherinIngrid van der Wyst. Sie hat die Veranstaltung mit ihrem „Herzblut“ begleitet.

Foto: privat Tiikerihai

Leider musste sich Ingrid van der Wyst jetzt aus gesundheitlichen Gründen zurückziehen. Sie hat mit Datum vom 12.4.2023 ihr Amt als Sprecherin niedergelegt. Das Orgateam wird sich um eine Übergangsregelung mit Nachfolge bemühen. Hier steht Michael Giesen unter 0211/552204 zur Verfügung.
Wir bitten die Mitglieder sich zu melden, die Interesse haben und bereit sind, dieses Ehrenamt in der Bezirksgruppe Düsseldorf zu übernehmen. Zu weiteren Informationen steht die Landesvorsitzende Elfi Heua unter 02306/8726 oder elfi.heua@dfgnrw.de, gerne zur Verfügung. Siehe auch hierzu die Anzeige in diesen Landesnachrichten. Den Wahltermin werden wir dann in der nächsten Ausgabe bekanntgeben.
Nun eine weitere Bitte:Wir benötigen Eure Unterstützung bei unserer Vereinsarbeit. Nur so können wir unser Programmangebot weiter fortsetzen, neue Veranstaltungsangebote und Kommunikationsmöglichkeiten entwickeln.

Das nachstehend aufgelistete Programmangebot steht unter dem Vorbehalt, dass wir Mitstreiter gewinnen und ob vor allem eine neue Vorsitzende oder ein neuer Vorsitzender gewählt werden kann.
Ansonsten müssen wir leider bis auf den Finntreff auf alle Veranstaltungen verzichten, da unsere derzeitigen Kapazitäten nicht mehr ausreichen!
Im Klartext: Es gibt dann kein Programmangebot mehr für die DFG NRW Bezirksgruppe Düsseldorf!!!
Der Landesvorstand wird dann kommissarisch übernehmen.

Vorläufig noch geplante Programme
Konzertreihe Schlemmen und Kultur nun im Brauhaus Johann Albrecht in Düsseldorf-Niederkassel, Niederkasseler Straße 104, 40547 Düsseldorf.
Bushaltestelle Heinsbergerstraße der Linie 833. Parkmöglichkeiten im Innenhof des Brauhauses.

Unsere bisherige Heimstatt für diese Veranstaltungsreihe war ebenfalls das Brauhaus Alter Bahnhof. Bedingt durch Pächterwechsel steht uns der bisher von uns genutzte Luegsaal nicht mehr zur Verfügung. Wir danken dem Brauhaus Alter Bahnhof für die gute Unterstützung.
Das Brauhaus Johann Albrecht ist im Herzen des Düsseldorfer Stadtteils Niederkassel unmittelbar am Rhein. Es ist eine renommierte Gaststätte in bester Düsseldorfer Brauhaustradition und ein beliebter Treffpunkt des linksrheinischen Düsseldorfs seit Generationen. Wir freuen uns auf die kommende Zusammenarbeit.
17.09.2023 um 15.00 Uhr mit dem Duo Aallotar.
19.11.2023 um 15.00 Uhr. Musikalischer Jahresausklang. Programm in Planung. Auch hier aus organisatorischen Gründen bitte Anmeldung unter 0211/552204 bei Michael Giesen.
Anfang Dezember soll dann wieder unser traditionelles Weihnachtskonzert im Palais Wittgenstein zusammen mit dem Heinrich-Heine-Institut der Landeshauptstadt sein. Das Programm ist auch bereits in Planung.
Für Freunde des finnischen Tangos hält die Finnische Gemeinde in Düsseldorf einen „Leckerbissen“ bereit. Am 21.5.2023 um 16.00 Uhr findet in der Neanderkirche an der Bolkerstraße 36 eine Tangomesse mit der Gruppe Uusikuu statt.

Termine und Veranstaltungen der Finnischen Gemeinde sind unter www.rengas.de zu finden. Foto Brauhaus: Privat

Essen

essen@dfgnrw.de

Partnerstadt in Finnland: Tampere - www.tampere.fi

Mein Erlebnis mit Klaus Mäkelä in Essen

Er ist der neue Shooting-Star am Dirigentenpult – der Finne Klaus Mäkelä. Zwei Orchester haben ihn unter Vertrag, das Pariser Orchester und die Osloer Philharmoniker. 2027 bekommt er das hochgeschätzte Amsterdamer Concertgebouworkest dazu.
Mit „seinem“ Orchestre de Paris sowie der Weltklasse-Geigerin Janine Jansen präsentierte er im März 2023 Werke von Jean Sibelius und Hector Berlioz. In München, Essen und Hamburg geschah dies innerhalb einer Woche, eine Aufführung die Woche zuvor in Köln. Von Essen ging es nach Hamburg. In der Elbphilharmonie war er am Wochenende mit dem Orchester mit zwei Konzertabenden präsent: Sibelius und Berlioz, tags drauf Mahlers „Auferstehungssinfonie“ sowie ein neues Werk des Franzosen Mark Andre.
Der junge Finne aus Helsinki hat Power und auch das Pariser Orchester (ca. 100 Musiker).
Beim Essener Konzert in der Philharmonie mit 1.800 Sitzplätzen – vis-a-vis des berühmten Aalto-Musiktheaters – konnte ich auch als stellvertretende DFG-Landesvorstandsvorsitzende, diesem herausragenden Musikabend und dem kleinen Empfang danach beiwohnen.
Ich war den ganzen Nachmittag und auch drüber hinaus aufregt. Ich würde diesen Künstler persönlich treffen, was spreche ich mit ihm auf englisch – die Finnen brillieren in dieser Sprache – ich nicht unbedingt – ich legte mir Bemerkungen zurecht wie: „Ja, ich war schon mal in Ainola, dem Wohnort von Sibelius, in seinem Wohnhaus und an seinem Grab.“ Oder: „Ich habe über Aalto geschrieben und fast alle seine Bauten in Finnland und Europa gesehen.“
Es kam dann anders, zum Glück – ohne große Worte – eher eine Dankesgeste von mir. Ich verbeugte mich vor ihm und sagte dreimal „Kiitos“ (finn. für Danke) und schenkte ihm eine XXL-Fazer-Schokolade VOLLMCH, meine Lieblingssorte. Zwei davon bekam ich von Elfi Heua, unserer Landesvorsitzenden, aus Helsinki im Februar - vom DGF-Kulturtreffen zurückgekehrt - mitgebracht.
Beim späteren Autogramm-Einholen stellte ich mich kurz vor und er flüsterte mir ins Ohr: „Die Schokolade esse ich auf dem Weg nach Hamburg in die Elbphilharmonie…
Großartig und anrührend war das Musikerlebnis für mich. Die fünf Sätze von Berlioz` Sinfonie fantastique waren ein Musikinferno, im letzten Satz so un-

wirklich, fortgetragen in andere Sphären. Auch das Violinkonzert vor der Pause brachten Momente der Stille und gingen unter die Haut und trafen mich am Ende des zweiten Satzes ins Herz.
Die Kritiker betonen neben der angeborenen Begabung des aus einer Musikerfamilie stammenden Finnen, dass er das richtige Händchen habe, um mit jedem Orchester wie von selbst zu musizieren. Mäkelä im Interview mit dem englischen „Grammophone"-Magazin: „Alles, was man tun kann, ist, sie ein wenig in verschiedene Richtungen zu lenken. Man muss einander spüren und dann ständig aufeinander reagieren."
Beim gewaltigen Schlussapplaus in Essen konnte man sehen, als der Dirigent die Musiker zum Sonderapplaus einzeln oder als Gruppe aufstehen ließ, dass fast alle dem Dirigenten zurückapplaudierten. Ich glaube, sie schätzen und bewundern ihn sehr für seine Präsens.
„Kiitos" nochmal. Es sei verraten – er kommt wieder und schaut sich dann die Aalto-Oper von innen an. In der Kürze des Aufenthaltes blieb nur Zeit für einen bewundernden Blick auf die Fassade des für mich „schönsten Opernhauses in Europa".

Text & Foto: Sigrid Auberg-Watzlawik, Foto: Sven Lorenz

Janine Jansen

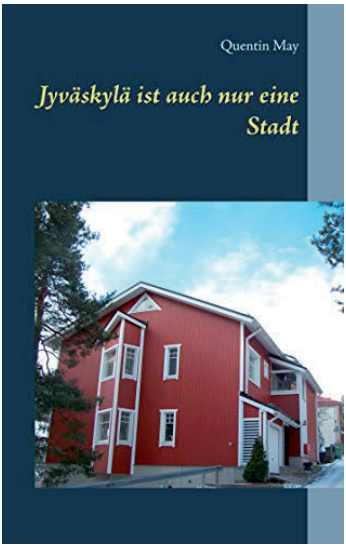
Klaus Mäkelä

Klaus Mäkelä & Sigrid Auberg-Watzlawik

Die Leidenschaft des Quentin May
alias Thomas Hein, Mitglied in der DFG Bezirksgruppe Bochum-Witten

An einem der noch tristen, kalten, ausgehenden Märztage, und das noch an einem Wochenende, entschied sich Sigrid Auberg-Watzlawik spontan zu einer Lesung ins benachbarte Mülheim an der Ruhr von ihrem Wohnort Kettwig an der Ruhr zu fahren – sonst gerne mit dem Rad – heute mit dem Auto. Sie las auf Facebook abends zuvor von einem Quentin May, der aus seinem Buch, keine

Ahnung welcher Inhalt, lesen würde: Jyväskylä ist auch nur eine Stadt, ein anregender Buchtitel für eine Finnlandinfizierte.



Der 1. Mülheimer Büchermarkt im Kloster Saarn stellt sich als gelungene, nette Sonntagnachmittag-Beschäftigung dar, sogar mit einem Mitglied der DFG NRW Denn: Der Autor sagte, als ich mich vor der Lesung – ausgestattet mit Finnlandwerbematerial – vorstellte: „Ah, eine Kollegin/Freundin der Elfi. Ich bin der Thomas und du?“
Quentin May heißt eigentlich Thomas Hein und hat eine Leidenschaft. Er schreibt Bücher in seiner Freizeit. Der jüngste Titel: Fast alles über Wattenscheid ist gerade erschienen. Wir hörten vier Kurzgeschichten aus zwei Titeln und einem Buch in Vorbereitung. Eine kleine Leserschaft nur, denn auf dem Büchermarkt waren über 30 Autoren-Verlagstische eingerichtet und jeder konnte sich, zeitlich begrenzt für 30 Minuten, mit einer Kurzlesung vorstellen in der Hoffnung, vielleicht anschließend sein Buch zu verkaufen. Die Lesungen gab es im Leseraum oder an einem (zugigen) Ort im Begegnungszentrum Mülheims im ehem. Kloster Saarn über das ganze Haus verteilt. Wir saßen im zugigen Treppenhaus. Urig irgendwie. Die Geschichten waren kurzweilig (Die Liste der verlorenen Tage oder: Was würde Adorno sagen). Quentin May hat großes Talent.
Es hat Spaß gemacht. Zufrieden nach 2,5 Stunden mit etlichen Büchern und Visitenkarten nach Hause gefahren. So schön können spontane Sonntagsauflüge sein. Beim Rückweg schien sogar die Märzsonne.

Text: Sigrid Auberg-Watzlawik

Hagen-Siegen
hagen@dfgnrw.de

Hochsauerland
hochsauerland@dfgnrw.de
Kontakt: Vorsitzender Jörg Haase

Leverkusen

leverkusen@dfgnrw.de
Kontakt: Vorsitzender Bernhard Marewski
Partnerstadt in Finnland: Oulu – www.ouka.fi

Die DFG Leverkusen und der „Sensenhammer“ laden ein …
Deutsch-Finnischer Sommerabend, Samstag 3. Juni 2023, ab 17 Uhr, im Industriemuseum Freudenthaler Sensenhammer Leverkusen-Schlebusch, Freudenthal 68

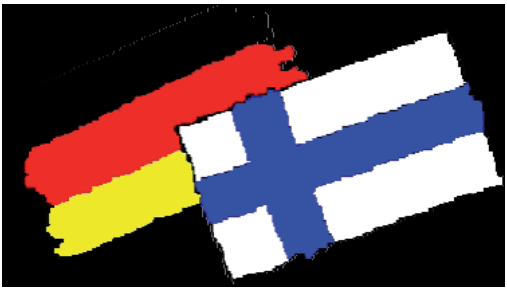
55 Jahre Städtepartnerschaft Leverkusen-Oulu und ein persönlicher Geburtstag sind gute Anlässe für ein fröhliches Fest im Leverkusener „Sensenhammer“, mit SamiKota und einem bunten deutsch-finnischem Veranstaltungsprogramm, auch ein Sommerfeuer soll es geben.
Live-Musik kommt von „Moonlight Campaign“, das sind Inka & Kai Auhagen.
Inka, Tochter der finnischen Schlagerlegende Jukka Kuoppamäki, steht seit ihrem 5. Lebensjahr vor der Filmkamera und auf der Bühne. Sie arbeitet als Sängerin & Songwriterin, Studiostimme, singt 10 Sprachen und erreichte mit dem weltweit erfolgreichen Pop-Projekt „Sash!“ Gold, Platin und eine Top 10 in den UK-Charts.
Zusätzlich zu ihrer Solokarriere ist sie die Vokalistin des „Moonlight Campaign“ Duos, das sie zusammen mit Ehemann Kai Auhagen 2006 gründete.
Kai Auhagen, ehemals Frontmann der Rockband „MAMA“, ist ebenfalls Studiosänger und seit Teenager-Tagen als Künstler auf den Bühnen der Welt tätig, kennt sich aus in Licht- und Tontechnik und im Eventmanagement.

Foto: Moonlight Campaign

Stilrichtung der Musik ist Lounge & Swing, Rock & Pop – und natürlich bekannte Melodien aus Finnland.
Der Eintritt ist frei, Speisen und Getränke gibt es zu erschwinglichen Preisen.
Das Fest wird ehrenamtlich organisiert. Die Einnahmen kommen dem Förderverein Freudenthaler Sensenhammer e.V. für die Museums- und Bildungsarbeit zugute: www.sensenhammer.de

2023: Leverkusen und Oulu setzen im 55. Jahr der Städtefreundschaft ihre guten partnerschaftlichen Beziehungen fort

Die langjährige Freundschaft ist geprägt von vielen Bürgerbegegnungen, Zusammenarbeit auf den Gebieten der Musik und der Kunst, auf den Ebenen der Wirtschaft und Wissenschaft.



Der 50. Geburtstag der Partnerschaft war in Leverkusen im Laufe des Jahres 2018 mit über 30 Veranstaltungen gefeiert worden und mit einem großen „Festabend“ am 6. Dezember, dem finnischen Unabhängigkeitstag, mit rund 500 Gästen im Forum Leverkusen abgeschlossen worden.

Und auch das gab es: die erste wissenschaftliche Konferenz in Leverkusen mit STEPsCON 2018 „Articattitudemeets German pragmatism“, ausgerichtet von der TH Köln und der Universität Oulu.

Hieran soll nun „nach Corona“ angeknüpft werden und die bereits vereinbarte Zusammenarbeit soll auf den Feldern Angewandte Naturwissenschaften, Medizin und Kultur weiter konkretisiert werden.

Dazu wird vom 20. bis 24. Mai 2023 eine Leverkusener Delegation unter Leitung von Oberbürgermeister Uwe Richrath nach Oulu reisen. Mit dabei: Prof. Dr. Birgit Glüsen, Prodekanin für Forschung und Wissenstransfer der Fak. 11 / Campus Leverkusen der TH Köln, Dr. Anja Mitrenga-Theusinger, Medizinische Geschäftsführerin des Klinikums Leverkusen, Dr. Thekla Zell, Kuratorin des Leverkusener Museum Morsbroich und Bürgermeister Bernhard Marewski.

Der Blick richtet sich bei den Gesprächen unter anderem auf das Stadtjubiläum „50 Jahre Stadt Leverkusen nach der Neugliederung“ in 2025 und das Jahr 2026 mit Oulu als „Kulturhauptstadt Europas“.

Bundeshauptversammlung 20.05 -21.05.2023 in Leverkusen

Wie bereits in der Finnischen Rundschau zu lesen war, wird die Bundeshauptversammlung der Deutsch-Finnischen Gesellschaft e.V. in diesem Jahr in Leverkusen stattfinden. Die Delegierten, etwa 100 aus allen Bundesländern, werden dazu ins Forum KulturStadtLev nach Leverkusen eingeladen. Der Landesverband DFG NRW e.V. wird entsprechend seiner Mitgliederzahl mit 11 Delegierten anwesend sein und die Belange NRWs vertreten.

Forum *Foto: Stadt Leverkusen*

Münster

muensterland@dfgnrw.de

Kontakt: Vorsitzender Albert Neff

Recklinghausen/Dorsten

dorsten@dfgnrw.de

Impressum

Landesnachrichten DFG NRW
Ausgabe 190, Mai 2023

Herausgeber
DFG NRW e.V.
Vorsitzende Elfi Heua
Pantenweg 4, 59192 Bergkamen
elfi.heua@dfgnrw.de

Druck
Druckhaus Beinecke Dickmanns GmbH
Im Hasseldamm 6
41352 Korschenbroich
Tel. +49 2161 5745-110
eMail: info@das-druckhaus.de

Redaktion
Redaktionsteam
ln-redaktionsteam@dfgnrw.de
(eMail für alle LN-bezogenen Angelegenheiten)
Layout: Kurt Rade
Titelbild: Peter Schäfer
https://dfgnrw.de/landesnachrichten/

Steuer-Nr. Finanzamt Viersen
102/5861/1434

Bankverbindung:
DFG NRW
Volksbank Bonn-Rhein-Sieg eG
IBAN DE31 3806 0186 1502 5050 13
BIC GENODED1BRS

Redaktionsschluss der nächsten LN
August -191 15.07.2023

Der Bezug der LN ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Beiträge und Anregungen sind erwünscht. Eine redaktionelle Bearbeitung und ggf. Verschiebung von eingesandten Beiträgen auf Folgeausgaben ist möglich. Sollten wir oder die Verfasser von Beiträgen bei Inhalten und Fotos den Urheber nicht erreicht oder fehlerhaft angegeben haben, bitten wir diese, zwecks nachträglicher Rechtsabgleichung um Nachricht.

Adressen

Deutsch-Finnische Gesellschaft e.V.
Leiterin der Geschäftsstelle: Ines Keubler
Scherlstr. 11-13, 04103 Leipzig
+49 341 99997450
+49 341 99997451 (Fax)
ines.keubler@deutsch-finnische-gesellschaft.de

Bundesvorsitzende
Mari Koskela
Heinrich-Kirchner-Str. 30
91056 Erlangen
Tel. +49 9131 6166399
dfg@deutsch-finnische-gesellschaft.de
www.deutsch-finnische-gesellschaft.de

Finnlandinstitut in Deutschland
Finnland-Institut in Deutschland
für Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft GmbH
Friedrichstraße 153 a, 10117 Berlin
+49 30 403631890
info@finstitut.de
www.finnland-institut.de

DFG Köln e.V.
info@dfg-koeln.de

Botschaft der Republik Finnland
I.E. Botschafterin Anne Sipiläinen
Rauchstr. 1, 10787 Berlin
+49 30 505030
+49 30 50503333 (Fax)

Honorarkonsul Prof. Dr. Jürgen Kluge
Honorarkonsularische Vertretung von Finnland c/o
Kluge & Partner, Kaiser-Wilhelm-Ring 10
40545 Düsseldorf
+49 211 15949400
+49 211 15949402 (Fax)
FinnischesHonorarKonsulat@juergen-kluge.com
Kontakt: Nicola Bauer
Öffnungszeiten: Di und Do 10.00-14.00.
Um vorherige telefonische Terminvereinbarung wird gebeten.

Zentrum der finnischen kirchlichen Arbeit e.V.
Herrenhäuserstr. 12, 30419 Hannover
+49 511 2796600, www.rengas.de
Pfarrer Keski-Saksa/West
Anna-Maari Tölle, +49 170 5826317
anna-marie.toelle@ekir.de

DFG - NRW auf einen Blick

1. Vorsitzende
Elfi Heua
Pantenweg 4
59192 Bergkamen
Tel. +49 2306 8726
elfi.heua@dfgnrw.de

Referat Kultur
Christiane Arndt
53115 Bonn
Tel. +49 152 29955907
christiane.arndt@dfgnrw.de

Referat Öffentlichkeitsarbeit
Albrecht Winkler
albrecht.winkler@dfgnrw.de

Stellv. Vorsitzende
Sigrid Auberg-Watzlawik
45219 Essen
Tel. +49 175 4058893
sigrid.auberg-watzla-wik@dfgnrw.de

Referat Gastschüler
Jacqueline Dertinger
Tel. +49 151 11712162
jacqueline.dertinger@dfgnrw.de

eMail & Internet
Timo Snellman
Tel. +49 172 2619894
webmaster@dfgnrw.de

Stellv. Vorsitzender / Finanzen
Klaus Walter
Landsberger Str. 110
53119 Bonn
Tel. +49 228 660196
klaus.walter@dfgnrw.de

Referat Landesnachrichten
Redaktionsteam
Tel. +49 151 28229232
ln-redaktionsteam@dfgnrw.de
Layout: Kurt Rade
Tel. +49 172 3049069
kurt.rade@dfgnrw.de

Bezirksgruppen

Aachen
Werner Grimm
Am Weissenberg 10
52074 Aachen
Tel. +49 241 83968
Fax +49 241 708028
aachen@dfgnrw.de

Bergisches Land
Horst-Dieter Lerch
Wittener Str. 160b
42279 Wuppertal
Tel. +49 202 2579049
bergischesland@dfgnrw.de

Bochum-Witten
Elfi Heua
Pantenweg 4
59192 Bergkamen
Tel. +49 2306 8726
Mobil+49 151 28229232
bochum-witten@dfgnrw.de

Bonn e.V.
Jukka Lampo, 1. Vors.
Riku (Reinhard) Vogt,
2. Vors.
Christiane Arndt
(Schatzmeisterin)
Meckenheimer Allee 120
53115 Bonn
Tel. +49 152 29955907
bonn@dfgnrw.de

Castrop-Rauxel
Fabian Kaese
Eckenerstr. 101
44581 Castrop-Rauxel
Mobil +49 179 1884577
castrop-rauxel@dfgnrw.de

Düsseldorf
Michael Giesen z.Zt.
Vertretung
Tel. +49 211 552204
duesseldorf@dfgnrw.de

Essen
essen@dfgnrw.de
Kontakt: Landesvorstand

Hagen/Siegen
hagen@dfgnrw.de
Kontakt: Landesvorstand

Hochsauerland
Jörg Haase
Zur Kaiserwiese 6
59955 Winterberg
Tel.: +49 2981 9296707
hochsauerland@dfgnrw.de

Leverkusen
Bernhard Marewski
Saarbrücker Str. 17a
51375 Leverkusen
Tel. +49 214 54804
Mobil +49 171 3104491
leverkusen@dfgnrw.de

Münster e.V.
Albert Neff
Bleichstr. 43
32312 Lübbecke
muensterland@dfgnrw.de

Recklinghausen/ Gelsenkirchen/Dorsten
dorsten@dfgnrw.de
Kontakt: Landesvorstand